

# MIT CAROLINE ON TOUR



#### ZUKUNFT

Trotz einiger Rückschläge blickt Caroline Rominger optimistisch ins Jahr 2012.

**L**eider ist es so: Ich habe ich die Top 80 im Exemption Ranking nicht geschafft, konnte mir «bloss» den 85. Platz erobern. Die Entscheidung zwischen Sein und Nichtsein war sehr knapp, es ging um einige wenige Euro. Ich darf gar nicht daran denken, dass ich nur an diesem oder jedem Turnier einen einzigen Putt mehr hätte machen müssen, um mein Ziel zu erreichen! Und in China und Indien, an meinem dritt- beziehungsweise zweitletzten Turnier 2011, fehlte ebenfalls nur je ein einziger gelungener Schlag – und ich hätte den Cut geschafft ...

Das Erlebte hat mir zugegebenermassen einige schwierige Momente «beschert» – vor allem nach meiner finalen Runde in Dubai. Mit etwas Abstand kann ich das Ganze zum Glück aber schon wieder positiv sehen. Mittlerweile ist mir auch bewusst, dass ich 2012 sicher ebenfalls wieder in einer akzeptablen Kategorie auf der Ladies European Tour spielen kann: In diese 9a schaffen es die Spielerinnen, die sich Ende Saison im Exemption Ranking zwischen dem 81. und dem 90. Rang platziert haben. Und trotzdem: Ich werde wahrscheinlich für den Final Stage zur Q-School ins spanische La Manga fliegen und dort vom 15. bis 19. Januar versuchen, in die Top 30 zu kommen. Gelänge mir dies, würde ich von der Kategorie 9a in die 8 «promoviert» werden, was besser ist. Das mit den Abstufungen ist etwas kompliziert, ich weiss. Wenn ich ehrlich bin, muss auch ich immer wieder die Kategorienliste konsultieren, um zu erkennen, unter welchen



Voraussetzungen ich wo stehe. Und das nach meinem dritten Jahr auf der Tour ...

Selbst wenn das Nichterreichen des 80. Schlussrangs im Exemption Ranking ein Tiefschlag für mich war – in meiner Bilanz der gesamten Saison gibts auch viele Hochs. So habe ich in der Slowakei die beste Platzierung meiner Profikarriere erreicht: den 11. Rang mit einer Schlussrunde von 67, ohne Bogeys! Ich habe im Money Ranking mit 19 200 Euro mehr Geld gewonnen als in meinen bisherigen Jahren. Und am French Open in Paris stand ich nach dem 16. Loch als Zweite auf dem Leaderboard – und das mit 6 unter Par! Auch das war eine Premiere in meiner Karriere. Zudem durfte ich 2011 erneut als beste Schweizerin am Evian Masters teilnehmen.

Resultate und Erlebnisse dieser Art sind es, die mich stets von Neuem motivieren und mir zeigen, dass ich grundsätzlich auf dem richti-

gen Weg bin und dass ich auch 2011 wieder einen grossen Schritt vorwärts gemacht habe. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen meinen Sponsoren: bei BBBiotech, Artdeco Cosmetic Group, Swiss Golf Foundation, Meteo News, Swiss Golf Pro Supporter Club,

**«Ich habe auch 2011 wieder einen Schritt vorwärts gemacht.»**

Cimier Swiss Watch, Rominger Möbel Pontresina, Garage Zürich Nord AG, Kaffee Zentrale, Engadin Golf Club, Kiffe Kübli Sport, Under Armour und Cross sowie Titleist. Ohne sie alle

wäre es mir nicht möglich, meinen Traumbe- ruf auszuüben und die Schweiz auf der Ladies European Tour zu vertreten.

Mitte Dezember habe ich natürlich nicht nur mein eigenes Turnier gespielt, sondern auch die golferischen Leistungen meines Bruders Martin mitverfolgt. Ich war sehr stolz auf ihn, als er es in den Final Stage der Q-School für die European Tour geschafft hatte. Täglich haben wir uns SMS und Mails geschrieben. Und ich hatte ein sooo gutes Gefühl, dass für ihn alles gut kommt, denn er hatte schon seit mehreren Wochen einfach unglaublich solides Golf gespielt. Ich glaube, das beste seines bishe- rigen Lebens! Mit Martin zu trainieren und zu spielen, ist für mich immer besonders schön, weil ich extrem viel von ihm lernen kann.

Nun hat es meinem Bruder schliesslich doch nicht ganz gereicht für die European-Tour- Karte: Ein eigentlich traumhafter Schlag, der







**ELAN**  
Die Engadinerin ist bereit, auch 2012 wieder alles für ihren Beruf zu geben.

an die Fahne ging und von dort unglücklich abprallte, endete letztlich im Wasser. Ich kann mir genau vorstellen, wie sich Martin gefühlt haben muss. Da macht man einen perfekten Schlag – und wird gleich darauf bestraft. Aber das ist Golf! Immerhin: Neue gute Runden oder Resultate trösten schnell über solche Ereignisse hinweg. Auf alle Fälle freue ich mich, dass Martin 2012 auf der Challenge Tour spielen und von dort aus die European-Tour-Karte erobern kann. Martin und ich, beide auf der European Tour – das ist mein Traum ...

Auch im abgelaufenen Jahr habe ich auf allen meinen Golfreisen wieder so vieles dazugelernt. Der Alltag einer Profigolferin ist eine Lebensschule, und ich mag sämtliche Seiten meines Berufs: den Kontakt mit den Sponsoren, das Organisieren und Durchführen der Reisen, das Gefühl des Willkommenseins auf den schönsten Golfplätzen der Welt und das Spielen der grössten Turniere auf eben diesen Plätzen. Die speziellsten Trips 2011 waren

eindeutig jene nach China, nach Indien und nach Dubai.

An solchen Orten geht es nicht zur Hauptsache ums Golfspielen. In Indien zum Beispiel waren wir Spielerinnen alle sehr vorsichtig bezüglich des Essens. An solchen Orten stürzen auch Eindrücke auf einen ein, die einem vor

**EINSICHT**  
Ange­si­chts des Elends in Indien lernte Rominger einmal mehr zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden.



Augen führen, wie gut es uns hier zu Lande geht: Als ich die erste Runde in Indien nicht so gut gespielt hatte und dann in den Bus stieg, der mich zum Hotel zurückführen sollte, war ich traurig. Als ich unterwegs dann die Armut und das Leid vieler Menschen und bettelnde Kinder auf der Strasse sah, da habe ich mich

«Ich werde mit neuem Schwung ins neue Jahr starten.»

schon kurz hinterfragen müssen: Wie wichtig ist es, dass ich statt eines Birdies bloss ein Par gemacht habe?

Seit diesen Einsichten in die Leben von Menschen, die ein ungleich schwierigeres Leben führen als ich, bin ich sowieso besonders dankbar – dankbar dafür, dass ich frohe Weihnachtstage im Kreis meiner Familie in Pontresina feiern durfte und auch über Neujahr im Engadin sein kann. Ich werde sicher auch mal einen Swing im Schnee machen und so mit buchstäblich neuem Schwung ins neue Jahr starten. Ernsthafte Gedanken über die kommende Saison werde ich mir erst danach wieder machen.

Happy New Year mit vielen Birdies!

Ihre

Caroline Rominger

[WWW.CAROLINEROMINGER.CH](http://WWW.CAROLINEROMINGER.CH)

Aktuelle News und Resultate auf [www.carolinerominger.ch](http://www.carolinerominger.ch)